

Verbindung zur Kirche stärken

CDU will auf Kreisebene mit Hilfe von Doris Palandt Evangelischen Arbeitskreis gründen

VON LILIAN BERTRAM

**HAMELN-PYRMONT/BAD MÜN-
DER.** In vielen CDU-Kreisverbänden bestehen Evangelische Arbeitskreise (EAK) bereits seit Jahren. Nun soll es auch im Landkreis Hameln-Pyrmont solch eine Gruppe geben. Das hat der Vorstand des Kreisverbands beschlossen. Beauftragt mit der Gründung ist Doris Palandt, die als Gast beim Frühstückstreff der Senioren-Union ihre Ideen in der Kurstadt vorstellte.

Palandt hatte sich vor zwei Jahren aus der Politik zurückgezogen, nachdem sie unter anderem 35 Jahre im Peiner Stadtrat Mitglied war, davon zwölf Jahre als CDU-

Fraktionsvorsitzende. In ihrer Heimat, die sie vor eineinhalb Jahren für ihren Lebensgefährten Harald Einecke verließ, war sie an der Gründung des EAK im Peiner Kreisverband beteiligt. „Wir haben mit dem EAK sehr gute Erfahrungen gemacht und eine erfolgreiche Arbeit geleistet“, berichtete die 67-Jährige, die im Sozialministerium gearbeitet und sich im Kirchenvorstand engagiert hat.

„Ich hätte Spaß daran, es jetzt in Hameln-Pyrmont zu versuchen“, sagte Palandt und fügte mit einem Augenzwinkern hinzu: „Harald ist zwar katholisch, aber damit einverstanden.“ Zu den Zielen des Arbeitskreises zählt etwa, evangelische CDU-Mitglieder zu aktivie-



Doris Palandt berichtet der Senioren-Union von ihrer Idee, einen Evangelischen Arbeitskreis ins Leben zu rufen.
Bertram

ren und die Verbindung zu ihrer Kirche weiter auszubauen. Auch soll es darum gehen, die Bedeutung des christlichen Menschenbildes für die politische Arbeit zu formulieren und die Zusammenarbeit der Konfessionen in der Partei zu fördern. Palandt berichtete auch von Aktivitäten des EAK im Landkreis Peine. So habe die Grup-

pe etwa eine Kirchentour unternommen – die Gebäude besichtigt und sich mit Pastoren sowie Kirchenvorstehern ausgetauscht. „Das war sehr erfolgreich.“ Heinz Spangenberg, Vorsitzender der Senioren Union, sagte Palandt seine Unterstützung zu, eine Zusammenarbeit mit dem zu gründen. Den EAK halte er für sinnvoll.